

Rickenbach / Ruswil

Umnutzung der Klosteranlage nimmt Form an

Sinnvolle Symbiose: «Hof Obergrüt» nutzt neu die vor kurzem geschlossene Klosteranlage in Rickenbach. Ziel ist ein umfassendes Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz.

Ursula Koch-Egli

Die Räume des ehemaligen Klosters sind sonnig und still, ein lauer Windhauch dringt durchs offene Fenster. Der grosse Tisch mit der Kerze in der Mitte ist belegt mit Mappen, Dossiers, Notizen, Laptop. Es sieht nach viel Arbeit aus.

«Ja, wir sind am Erarbeiten der Konzepte», erklärt Luzia Hafner, Gründerin und Betriebsleiterin der Institution «Hof Obergrüt» aus Sigigen bei Ruswil.

Zunehmend grössere Nachfrage

Sie hat dort seit über zehn Jahren kontinuierlich ein Betreuungsangebot aufgebaut für Menschen mit Demenz. Mit ihrem Angebot für Tages- oder Ferienbetreuung und Therapien für demente Menschen sowie Begleitung derer Angehörigen, ist dies eine wichtige Antwort auf diese zunehmend grösser werdende, gesellschaftliche Herausforderung. Aufgrund der steigenden Nachfrage stösst die Institution auf dem idyllisch gelegenen Bauernhof bei Ruswil an ihre Grenzen, so dass der «Verein Hof Obergrüt» bereits seit Längerem eine Kapazitätserweiterung anstrebt. «Wir haben erst vor ein paar Mona-



Ausruhen ist nicht angesagt: Luzia Hafner und Edith Kaufmann Limacher von der Institution «Hof Obergrüt», im Garten der ehemaligen Klosteranlage in Rickenbach. (Bild: uke)

ten von der frei werdenen Klosteranlage in Rickenbach erfahren», sagt Luzia Hafner. Edith Kaufmann Limacher, Vorstandsmitglied des Vereins, ergänzt: «Innerhalb einer Woche wurde uns aus vier unabhängigen Quellen diese Information zugetragen!» Als sie sich bei den Verantwortlichen

des Klosters der Dominikanerinnen Arenberg vorstellten, stellte man beiderseits eine grosse Übereinstimmung in der Grundhaltung fest. «Unser Motto heisst: «Der Mensch im Zentrum – von Herz zu Herz begleiten», so Luzia Hafner. «Dies entspricht dem Grundsatz der Schwestern, die im Zeichen der Heilenden

Liebe am Werk sind.» Und als sie zum ersten Mal die Anlage gesehen hatten, dachten sie nur: «Wow! Das ist genau unsere Vision – und noch viel mehr!» «Hof Obergrüt» bietet Ferienplätze für demente Personen, für die es noch zu früh ist für ein Heim und doch zu schwierig, immer zuhause zu sein.

Vorerst müssen noch gewisse Rahmenbedingungen geklärt werden, insbesondere die einer allfälligen Umzonung der Liegenschaft.

Begegnungen willkommen

Fest steht, dass der bestehende Gebäudetrakt, abgesehen von leichten Sanierungen und kleineren Zusatzbauten, in seiner Struktur erhalten bleibt. «Auch der spirituelle Aspekt mit der Kapelle passt genau in unser Konzept», sagen Luzia Hafner und Edith Kaufmann.

Mit der Dorfbevölkerung in Kontakt sind die beiden Frauen bisher bei ihrer Arbeit in den stillen Gemäuern noch wenig gekommen. Doch dies wäre ihnen sehr willkommen. «Wir möchten die Bevölkerung in unsere Tätigkeit einbeziehen. Wir sind offen für Austausch, Ideen und Begegnungen!»

Projekt steht und fällt mit Finanzen

Dass die Visionen realisiert werden können, steht und fällt natürlich mit der Finanzierung. Mit dem Ziel, die Anlage in Rickenbach zu erwerben, arbeitet der «Verein Hof Obergrüt» sehr aktiv daran, Spenden zu generieren. Wichtig ist auch, dass das bestehende Angebot in Ruswil solange aufrecht erhalten bleibt, bis das neue Projekt steht, und ganz im «Sinn und Geist der Heilenden Liebe» zu einem Kraftort wird für Betroffene von Demenz, Angehörige und Fachleute. Weitere Infos: www.hof-obergruet.ch